

Parlamentswahlen in der Republik Moldau 11. Juli 2021

Mila Corlăteanu, Freiberufliche Journalistin, Chişinău / Iris Rehklau, SSC Europe, Wien

Einführung

Am 11. Juli 2021 findet die zehnte Parlamentswahl seit 1994 in der Republik Moldau statt, nachdem am 28. April 2021 die Präsidentin der Republik, Maia Sandu, das Parlament aufgelöst hatte. Das moldauische Parlament besteht aus 101 Sitzen. Um eine/n VertreterIn in das Parlament senden zu können, muss eine Partei mindestens 5% der Stimmen erhalten, ein Wahlbündnis aus zwei oder mehreren Parteien 7% und unabhängige Kandidaten 2%. Der größte Wettbewerb zeichnet sich zwischen der Aktions- und Solidaritätspartei (rumänisch: Partidul Acțiune și Solidaritate, PAS) und dem Wahlblock der Kommunisten und Sozialisten (Blocul electoral al comuniștilor și socialiștilor, BeCS) ab.

Die PAS Partei

Das Programm der PAS Partei, welche aus einer Protestbewegung 2015 hervorging, hat die Rechtsstaatlichkeit und den Kampf gegen die Korruption als Leitthemen. Sie vertritt einen ernsthaften pro-europäischen Kurs, der im Vergleich zur demokratischen Partei (PDM) nicht nur als Fassade zur eigenen Bereicherung dient. Der Skandal, bei dem rund 1 Mrd. US-Dollar von drei moldauischen Banken verschwanden, und in dem der frühere Vorsitzende der PDM Vlad Plahotniuc verwickelt war, ist bis heute nicht vollumfänglich aufgeklärt. Plahotniuc befindet sich derzeit im Exil, hat aber noch immer Einfluss auf die Politik und insbesondere die Justiz in der Republik Moldau.

Der Wahlblock BeCS

Der Wahlblock BeCS entstand überraschend im Mai 2021 durch den Zusammenschluss der Sozialistischen Partei (PSRM) des früheren Präsidenten Igor Dodon und der Kommunistischen Partei (PCRM) seines Amtsvorgängers Wladimir Voronin. Dodon ist 2011, aufgrund der zunehmend pro-europäischen Außenpolitik der Kommunistischen Partei, aus dieser ausgetreten und schloss sich der Sozialistischen Partei an. Sie fordern nun gemeinsam einen Kampf gegen das sogenannte Verschwinden des moldauischen Staates, gegen die Integration Moldaus in die NATO und gegen die Idee einer Union mit Rumänien.

Präsidenten- schaftswahl 2020

Die stark populistische Themensetzung geht deutlich an den realen Herausforderungen des Landes vorbei. Hiermit wird versucht, wie auch schon im Präsidentschaftswahlkampf 2016 und 2020, PAS und insbesondere die Person Maia Sandu zu diskreditieren. Diese hatte 2016 gegen Dodon verloren, wurde aber 2020 als erste Frau an die Spitze der Republik Moldau gewählt. Die Wahl war zu einer Annäherung an Russland oder die EU stilisiert worden. Insbesondere in sozialen Medien kam es zu Desinformationskampagnen und hate speech mit gegenseitigen Beschuldigungen der KandidatInnen. Die Stimmabgabe wurde zudem erneut beeinflusst, in dem von der PSRM organisierte Busse WählerInnen aus der abtrünnigen Provinz Transnistrien an die Wahlurnen fuhren. Ebenfalls wurden wieder Fälle von WählerInnenbestechung aufgedeckt.¹

¹ Zu der Situation rund um die Präsidentschaftswahlen 2020 und die Policy Recommendations für Präsidentin Sandu schrieben Sebastian Schäffer und Federica Mangiameli in ihrem IDM Policy Paper "Beyond East and West: A New Direction for Moldova?", abrufbar unter: <https://bit.ly/3r8aSy3>

49,24%
Wahlbeteiligung bei den
Parlamentswahlen 2019

**20 Parteien, 2 Wahlblöcke und
ein unabhängiger Kandidat
stellen sich 2021 zur Wahl**

**101
Sitze in der
Nationalversammlung**

Wahlergebnisse 2016

Im Vergleich zu 2016 gab die Diaspora den entscheidenden Ausschlag für den Wahlsieg Sandus. Sie erhielt dort 93% der Stimmen, insgesamt wurde jede sechste Stimme im Ausland abgegeben. Zudem haben laut der zentralen Wahlkommission Moldaus nur 8,4% der 18- bis 25-Jährigen gewählt. In der Diaspora war deren Anteil jedoch mit 14,1% fast doppelt so hoch.

Parlaments- wahl 2019

Im Jahr 2019 nahmen 14 Parteien sowie ein Wahlbündnis an der Wahl teil. Die Wahlbeteiligung lag bei 49,24%. Wahlsieger wurden die prorussischen Sozialisten mit fast einem Drittel der Stimmen, gefolgt von dem proeuropäische Wahlbündnis ACUM („Jetzt“) mit 26,8%, der vom Oligarchen Vladimir Plahotniuc angeführten Demokratischen Partei mit 23,6% und der vom Oligarchen Ilhan Şor geführten Şor-Partei mit 8,3%. Aufgrund mehrerer Parteiaustritte und -neugründungen ist die aktuelle Sitzverteilung wie folgt.

Nachdem die Koalitionsverhandlungen zwischen PSRM und PDM scheiterten, erklärte das Verfassungsgericht am 07. Juni 2019 das Parlament für aufgelöst. Einen Tag später kam es unter Vermittlung des russischen Vizepremiers Dimitri Kozak und dem damaligen EU-Kommissar für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterung, Johannes Hahn, zu einer Regierung unter Führung von Maia Sandu (ACUM) mit der PSRM.

Eine anti- oligarchische Allianz

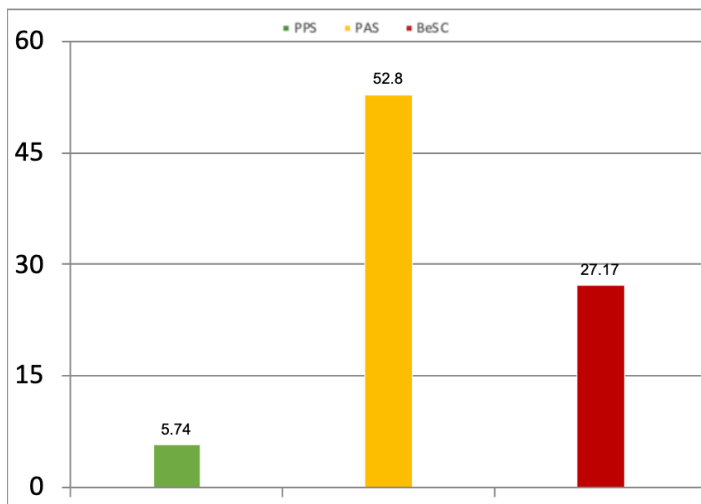
Trotz außenpolitischer Differenzen einigte man sich auf eine antioligarchische Allianz, um den Einfluss Vlad Plahotniucs auf alle staatlichen Bereiche zu beenden. Dies führte zu einer Verfassungskrise und der Amtsenthebung des damaligen Präsidenten Dodon. Die Krise konnte letztendlich auch aufgrund des Drucks der internationalen Gemeinschaft nach einigen Tagen beendet werden und Plahotniuc floh aus dem Land.

Nach fünf Monaten zerbrach die Koalition und die damalige Ministerpräsidentin Sandu wurde per Misstrauensvotum abgesetzt. Der parteilose Ion Chicu übernahm mit wechselnden Unterstützern ihr Amt, das de facto damit von Dodon kontrolliert wurde. Nach Dodons Niederlage bei der Präsidentschaftswahl gegen Maia Sandu im Dezember 2020 erklärte Chicu seinen Rücktritt als Ministerpräsident. Sandu versuchte den verfassungsgemäßen Weg für Neuwahlen, konnte sich aber zunächst nicht durchsetzen. Am 15. April 2021 machte das Verfassungsgericht den Weg für Neuwahlen frei.

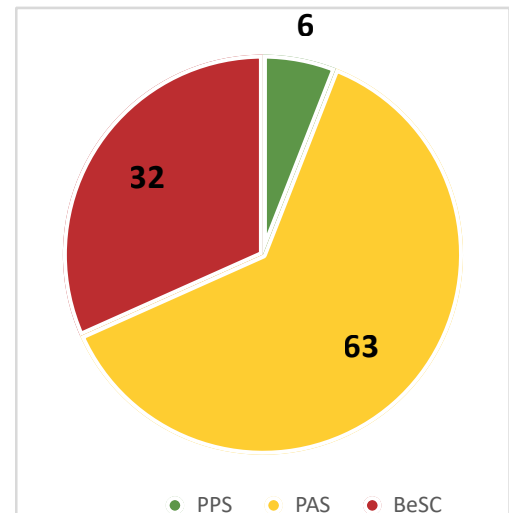
Der stark polarisierte, von hate speech und Diskriminierung geprägte Wahlkampf lässt noch offen, welche Fraktionen im neu gewählten Parlament vertreten sein werden. Zudem haben Wählerumfragen der vergangenen Monate eine teilweise hohe Schwankungsbreite.

Wahlergebnisse 2021

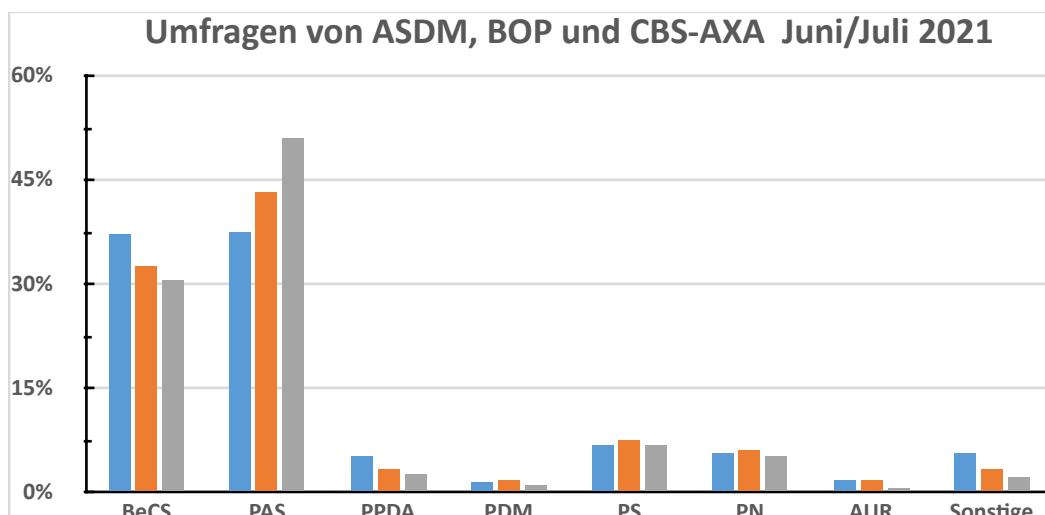
Im neuen Parlament der Republik Moldau sind 3 Parteien vertreten: **Aktions- und Solidaritätspartei (PAS)** mit 52,80%, der **Wahlblock der Kommunisten und Sozialisten (BeCS)** mit 27,17% und die **Şor Partei (PPŞ)** mit 5,74%. Nach Auszählung von aller Stimmzettel erzielt die PAS Partei das stärkste Ergebnis in der politischen Geschichte der Republik Moldau und hat damit den bisherigen Rekord von 50,07% der Stimmen, welche die Partei der Kommunisten im Jahr 2001 holte, übertroffen. Bis zu dieser Parlamentswahl wurde stets eine Partei stärkste Kraft, die dem linken Spektrum zugeordnet werden kann. Nach vorläufigen Berechnungen bekommt PAS 63 Mandate, und konnte somit innerhalb von nur zwei Jahren die Anzahl der Mandate vervierfachen. BeCS erhält 32 Mandate und PPŞ 6 Mandate. Die Wahlbeteiligung liegt insgesamt bei 48,41% (1 477 574), wovon auf die Diaspora abgegebene 212 000 Stimmen fallen, und ist damit nahezu identisch mit der Beteiligung bei der letzten Parlamentswahl 2019. In der abtrünnigen Region Transnistrien haben nur 11,1% der Wahlberechtigten gewählt.



Wahlergebnisse 2021 in %



Sitzverteilung im Parlament



Antretende Parteien und Wahlbündnisse 2021:

Partei	SpitzenkandidatIn	Partei politische Ausrichtung	Europäische Partei
Partidul Acțiune și Solidaritate (PAS)	Igor Grosu	Liberal Pro-europäisch	EVP (Beobachter)
Blocul electoral al comuniștilor și socialiștilor (BECS)	Igor Dodon (PSRM), Wladimir Voronin (PCRM)	Sozialistisch/ Kommunistisch EU-skeptisch	EL (PCRM)
Partidul Democrat din Moldova (PDM)	Pavel Filip	Sozialdemokratisch Pro-europäisch	SPE (asoziiert)
Partidul Platforma Demnitate și Adevăr (PPDA)	Andrei Năstase	Sozialliberal Pro-europäisch	EVP (Beobachter)
Partidul ȘOR (PȘ)	Ilan Shor	Nationalkonservativ EU-skeptisch	EKR
Partidul „Pro Moldova“	Andrian Candu	Konservativ Pro-europäisch	-
Blocul electoral „Renato Usatîi“	Renato Usatîi	Nationalistisch EU-skeptisch	-
Alianța pentru Unirea Românilor (AUR)	Vlad Bilețchi	Rechtspopulistisch Nationalistisch	-